

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mann befindlichen Hausurkunden trotz wiederholter Bemühung nicht zugänglich sind. Der Sitz soll angeblich 1551, nach anderen Meldungen um 1568 von einem Wiener Großkaufmann Koloman Egger erbaut worden sein und sei schon 1570 zu einem Edelsitz erhoben worden. Er wurde aber wahrscheinlich erst durch die Linzer Mautherren Grundemann ab 1629 zu einem Edelsitz ausgestaltet.

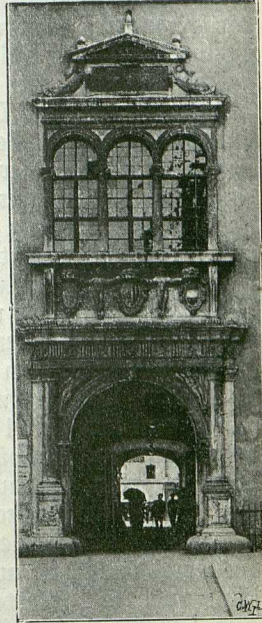
4. Straßfelden (am Platze des Kaufmännischen Vereinshauses) wurde als Besitz des verdienten Landschaftsarztes Doktor Stopius vom Kaiser Rudolf 1579 gefreit, war dann im Besitz der Salzbarone von Oedt, wurde 1622 vom Stadtschreiber W. Mairhuber erworben und kam endlich 1624 mit den untertänigen 21 Straßfeldner Häuslern an die Stadt Linz, die den ganzen Besitz zur Burgfried- und Stadterweiterung ankauften. Wegen der schon 1612 beurkundeten „Herrenwirts“-Gerechtigkeit prozessierte die Stadt hartnäckig mit den Oedern. Erst 1896 mußte das alte Herrenwirthshaus, der ehemalige Sitz Straßfelden, dem Vereinshausneubau weichen.

5. Auberg, das 1576, und 6. das alte Hagen, das 1609 Edelsitz wurde, habe ich in meiner Geschichte Urfahrs ausführlich besprochen.

7. Schullerberg, ein heute verschollener Freisitz, wurde erst 1645 als Besitz des kaiserlichen Türlethers (= Kammerherr) Freiherr Leonhard Schuller gefreit.

Die Schuller erwarben auch das benachbarte kleine Holzheim am Südabhang des Freinberges, das als Oberholzhamb schon in den landesfürstlichen Lehenbüchern des 15. Jahrhunderts erwähnt wird. Nach den Franzosenkriegen wollte die Regierung diesen Freisitz für den Sohn des Tiroler Freiheitshelden Speckbacher erwerben; schließlich zerschlug sich aber der Plan wieder.

Zu Holzheim, das auch eine Kapelle besaß, gehörten um 1688 bei 70 Tagwerk Gründe und 17 Untertanen; zum wohlgebauten Schullerberg ein Herrngarten (Ziergarten) und 32 Paar Jnleut.¹⁾ Holzheim kaufte im 18. Jahrhundert das Kloster Wilhering, den Schullerberg erwarb die Stadt zur Erweiterung des Burgfrieds.



Nordportal
des Landhauses.

¹⁾ Nach Anschlägen (= Schätzungen) im Steyregger Archiv.